

B. v. Krieger, R. v. D.
Leop. R. v. D. u. D. M.

H. Holstein.
iel.
glich, außer den Sonn- und
r.

torien, die auf dem Grund-
ft 53° 32' 45", 6. die Länge
richten - ist Herr Professor

penrade, Altona, Flens burg,
Hjöring, Gebro, Horsens,
g, Schleswig, Weile.

. Büttel, Egebeck, Faaborg,
3, Silkeborg, Skive, Stow;

Jacoby, Telegraphisten.

hyicus, C. v. D., D. M.
se, Nordstraße 8.)

ren, R. v. D., Controleure;
ischen, Breda, Biegeler und

semann, Puls, Zell, Hamcke,

ärtner.

achmittags v. 2 bis 7 Uhr.)

und. Armen- und Waisen-
e, steht zunächst unter dem

enlehrer; J. J. Feddersen,
elementarlehrer; O. F. Feld-

den 10. November 1842
n Schul-Collegio.

H. Duncker, Obermädchen-
und Jettien Ww., Lehrerin

i nach Berathung mit dem
iel zum Gebrauche in der
r Armen-Provisoren entwo-

neu errichteten Elementar-
ember 1855, und aus der
aisenhanse, steht unter der

ffen für die Halbtagschule
ihler, ist zugleich Special-
Director dieser Schule. —
J. G. Kruse. — Für die
enugt, für die dritte Classe

ingener öffentlicher Anzeige,
— Auch in diesen Classen

werden die Lehrmittel zum Gebrauche in der Schule unentgeltlich dargereicht. Mit der wöchentlichen Vergütung für den Unterricht wird es von der Schulcommission ähnlich gehalten, wie in der ersten und zweiten Freischule.

Die Halbtagschule, Königstraße, im Waisenhanse, eingeweiht und eröffnet den 29. Mai 1850, steht unter der Oberaufsicht des Schul-Collegiums. Die specielle Leitung und Beaufsichtigung hat eine Schulcommission, bestehend aus den Herren: Pastor G. R. Käbler; Katechet G. Eggers; Kaufmann und Fabrikant J. G. Dibbern und Kaufmann und Armen-Provisor J. F. Björnsen. Der Präses dieser Commission, Herr Pastor Käbler, ist zugleich Inspector, und Herr Katechet Eggers ist Director der Schule.

Lehrer an derselben sind die Herren: H. Chr. Krambeck, G. Herfmann, G. Scheel und J. Schmidt, und Ww. A. Schulz ist Lehrerin in weiblichen Handarbeiten.

Von der Schul-Commission werden durch ein Mitglied derselben, gewöhnlich durch den Director, die Aufnahmescheine ausgestellt. In dieser Schule werden, wie in den Freischulen, die Lehrmittel zum Gebrauche in der Schule unentgeltlich dargereicht und der Unterricht nach der Bestimmung der Schul-Commission entweder unentgeltlich oder gegen eine kleine Vergütung erteilt.

Sonntagschule für angehende Künstler und Handwerker,
in der Weststraße.

Die von dem sel. Pastor Dr. theol. R. Junk gegründete und am 1. März 1801 in dem hiesigen Waisenhanse eröffnete Sonntagschule für angehende Handwerker und Künstler entbehrt bisher eines zu ihrer größeren Entfaltung nothwendigen eigenen Schul-Local. Diesen Mangel erkennend, fasste der Herr Commerzienrath G. H. Donner am 16. November 1853 den definitiven Entschluß, an der Weststraße ein zweckmäßiges Gebäude aufzuführen zu lassen und dasselbe nebst Inventar unter gewissen Bedingungen (s. die Bedingungen: Alton. Adr.-Comt.-Nachr. 1854, No. 45; Alton. Nachr. 1854, No. 134) diesem Institut zu schenken; jedoch erlebte der auch um diese Anstalt hochverdiente Mann nicht einmal den Anfang des Baues, indem er unerwartet am 1. Januar 1854 starb. Sein Tod trat der Ausführung seiner edlen Absicht nicht hindernd entgegen. Am 11. April 1854, am Geburtstage des verewigten Stifters, wurde unter angemessenen Feierlichkeiten der Grundstein zu dem neuen Gebäude gelegt, am 23. September 1855 dasselbe feierlich eingeweiht und am 30. September 1855 zuerst zum Unterrichte benutz.

Der Besiß eines eigenen Schulgebäudes für dieses Institut hat die Erfüllung des lang gehegten Wunsches möglich gemacht, die Zahl der Lehrstunden zu vermehren und auch an den Wochentagen für Sonntagschüler Unterricht erteilen zu lassen. In dem Wintersemester 1860/61, welches mit reichlich 800 Schülern eröffnet wurde, wird Sonntagsmorgens von 8 bis 10 Uhr in sieben Classen im Freihandzeichnen, in drei Classen im Maschinen- und Maschinenzeichnen und in einer Classe im mathematischen Zeichnen, — von 10 bis 12 Uhr in sechs Classen im Freihandzeichnen und in je einer Classe im Schönschreiben und Rechnen, und im Modelliren in Holz und Thon unterrichtet. Mittwochs und Sonnabends wird von 2 bis 4 Uhr in drei, Dienstags und Mittwochs des Abends von 7 bis 9 Uhr, in zwei Classen im Freihandzeichnen Unterricht erteilt. Der bisher in den Abendstunden erteilte Unterricht in Physik, Mathematik und Perspective hat in diesem Winter wegen zu geringer Theilnahme ausgelegt werden müssen. Außer einem geringen Eintrittsgelde für jeden neu aufzunehmenden Schüler und einer jährlichen Remuneration von 13 R. M. an den Custos, ist der Unterricht größtentheils unentgeltlich, und nur für einige Stunden wird eine kleine Vergütung bezahlt.

Anmeldungen zur Aufnahme für den Sonntags-Unterricht von 8 bis 10 Uhr im Winter und von 7 bis 9 Uhr im Sommer nimmt Herr W. Wohlien, Molanstraße, für den übrigen Unterricht Herr H. Wohlien, große Freiheit 17, zu jeder Zeit entgegen. Die um Otern und Michaelis stattfindende allgemeine Aufnahme wird vorher in den öffentlichen Blättern angezeigt.

Ehrenmitglied der Gesellschaft ist: Herr Commerzienrath B. Donner.

Vorsteher der Anstalt sind nach der Zeitfolge, wie sie ihr Ehrenamt antraten: H. P. de Voss, Cassirer; Katechet G. Eggers; H. Zeile senr.; W. Wienberg; Pastor J. G. C. Schaar, Präses; H. W. Stoppel; J. G. Timm; P. Meyer; J. J. Sicker; Ernst Dreyer; Justizrath und Syndicus F. J. H. J. Gernar; Kammerath und Münzmeister H. F. Albin; Consul G. R. Sommer; F. D. Barnholz, R. v. D.; A. Möller und W. G. Hopfisch.

Lehrer im Freihand-Zeichnen die H. G. W. Wohlien, G. F. Wurzbach, H. W. C. Suckardt, H. W. Frank, P. Ehlers, J. Ehlers, H. Wohlien, G. F. Rohde, G. Staack; im Maschinen-Zeichnen und Maschinenzeichnen die H. Architekten H. Voss, P. Schmidt und J. Timm; im geometrischen Zeichnen Herr Dr. Bahnsen; im Schreiben und Rechnen Herr M. C. Krambeck; im Modelliren in Holz Herr Architect J. G. H. Schlichting; im Modelliren in Thon und Wachsen Herr Wilhelm Herr Wilhelm 3. F. E. Holmberg.

Seit März 1856 ist in der Anstalt auch ein Anfang mit Sammlungen naturhistorischer, ethnographischer und anderer Gegenstände gemacht, welche einen erfreulichen Fortgang nehmen und vielleicht den Anfang eines künftigen städtischen Museums bilden. Mit einer Sammlung von Altkunsten ist im September 1859 der Anfang gemacht.

Der Besuß der Anstalt während und außer dem Unterrichte ist dem anständigen Publikum zu jeder Zeit gestattet, und man hat sich deshalb bei dem Custos, der hinten im Schulgebäude wohnt, zu melden.

Stadt-Armenwesen.

Patrone: Herr Namens des Magistrats. Herr Pastor J. Scharf-
senberg, Namens der Kirche.

Provisoren: Herr Adolph Schunkhuf, Vorkoster, erster Vorkoster im Westtheil, für welchen er Doctor- und Schulzettel erteilt, hat die wöchentlichen Auszahlungen der Armegegelder, die außerordentliche Einnahme und Ausgabe, besetzt die durch Todesfälle entstehenden erledigungen im gräflich Mevontow'schen Armenhospit. (Sprechstunden Morgens 8 bis 9 Uhr, Breitestraße 76.)

Herr Th. Gayen, erster Vorkoster im Südtheil, für welchen er Doctor- und Schulzettel erteilt, ist erster Cassen-Verwalter, hat die Bedienung des 1/2 St. von verkauften Grundstücken und die Einnahme von fremden Bürgern. (Sprechstunden Morgens 10 bis 11 Uhr, gr. Gießstraße 74.)